

Der Einsatz von Räucherstoffen

Nun, um es nochmals auf einen kurzen Nenner zu bringen, - hier die vielseitige Verwendung von Räucherstoffen. (Harzen / Räucherkräutern - hölzernen, etc.):

- um Gott (Göttern) zu opfern,
- den Kontakt zu Gottheiten und Geistwesen herzustellen,
- den Kontakt zu verstorbenen Ahnen zu knüpfen,
- zum Geleit der Toten in's Jenseits,
- zur Trauerbewältigung und Trost,
- um Dämonen zu vertreiben und fern zuhalten,
- um Meditation zu unterstützen,
- um Gebete zu verstärken,
- um die Bereitschaft der Liebe zu intensivieren,
- zur Steigerung der eigenen Attraktivität und Individualität,
- um Gäste zu ehren,
- zur Ausführung mystischer und magischer Rituale,
- um die hygienischen Verhältnisse zu verbessern,
- um Räume zu desinfizieren,
- um Krankheiten zu heilen, oder deren Ursachen zu vertreiben,
- um spirituelle und mystische Erfahrungen zu sammeln,
- um stimmung- und bewusstseinsverändernd zu wirken,
- um bestimmte therapeutische Wirkungen zu erzielen,
- zur Desinfektion,
- zur Vertreibung von Ungeziefer und Insekten,
- zur Konservierung von Nahrungsmitteln,
- zum Parfümieren von Körper, Kleidung, Haar, Haus und Zimmer,
- zur Freude, zum Genuss, zur Unterhaltung.



Räucherungen Anwendung

Ich möchte Sie nun etwas einführen in die „Kunst des Räucherns“. Früher war es ein fester Bestandteil im alltäglichen Tagesablauf oder im Wochenzyklus. So ist es auch heute noch in vielen indischen und arab. Haushalten, wo eine Tages / Wochenräucherung ihren festen Platz hat. Wir im Westen haben heutzutage nur noch selten den Umgang mit offenem Feuer, - ein Griff in den Ofen um eine glimmende Holzkohle zu entnehmen - entfällt dadurch. Aber lassen Sie mich am Anfang beginnen. Viele Aspekte in der Vorbereitung ergeben ein Ganzes. Egal, ob Sie ein tägliches oder ein wöchentliches „Räuchern“ bevorzugen. Lassen Sie es zu einem Ritual werden, das es ja auch ist. Eine Zeremonie, - die den Gegenpol bildet zu der alltäglichen Hektik, Stress und der Monotonie des Tagesablaufes. Eine Insel der Ruhe, der inneren Einkehr, der Meditation, des unterstützenden Gebets und des Dankes an den Schöpfer. Vielleicht haben Sie einen besonderen Platz in ihrem Haus oder Zimmer, den Sie als Ihren „heiligen Platz“ benutzen können. Wir haben unseren Altar in einer Nische gleich beim Eingang und er ist immer etwas geschmückt der Jahreszeit entsprechend mit den Kostbarkeiten aus der Natur und hier haben auch die Besonderheiten und Räucherutensilien ihren Platz.

Richten Sie nun alle benötigten Räuchergegenstände zurecht, auch mit dem Gedanken, was für eine Art Räucherung Sie gerne vollziehen möchten. Wählen Sie ihre bestimmte Räuchermischung / Weihrauch aus und sehen Sie das Ganze, - je nach dem für was Sie räuchern - als eine Weihehandlung an.

Folgende Räucherutensilien benötigen Sie:

- feuerfeste Räucherschale (Räucherständer)
- Tablett, auf welches Sie die Räucherschale stellen (Teller)
- Räuchersand
- Räucherkohle (Schnellzünder)

- Räucherlöffel (genügt auch normaler Löffel)
- große Pinzette
- Weihrauch / Räuchermischung
- Kerze oder Feuerzeug

Zünden Sie nun die Räuchertablette an und legen Sie diese in die Räucherschale auf den Räuchersand. Dies können Sie mit der Pinzette oder auch mit der Hand ausführen. Die Kohletablette hat eine kleine Einbuchtung, auf die dann später der Weihrauch kommt. Nun haben Sie gut 10 Minuten Zeit, da die Kohle erst vollständig durchglühen muss, bevor Sie mit dem Räuchern beginnen. Danach beginnt der Hauptteil. Nehmen Sie mit dem Räucherlöffel ihre Mischung auf und legen Sie die Harze vorsichtig auf die inzwischen weiße Kohle. Dosieren Sie am Anfang sparsam. Wenige Harzkörner reichen um einen intensiven Wohlgeruch zu erzeugen. Sie können dann mehrmals je nach Wunsch nachlegen. Bei einer Weihehandlung, und das sind alle Räucherungen die mit einem Gebet oder einer Danksagung verbunden sind, - in Indien / Nepal sagt man „Puja“ dazu, - teilen Sie ihre Empfindungen, Nöte und Wünsche dem Schöpfer mit. Halten Sie eine innere Einkehr- und ihre Gedanken werden sich mit dem Rauch und dem Wohlgeruch verbinden und nach oben steigen. Sie werden gestärkt, getröstet und ermutigt aus dieser Zeremonie gehen mit dem Wissen und dem Gefühl „göttlichen Schutzes“. Die Wahl der Räucherstoffe bei einer „Puja“ ist eigentlich sekundär, d.h. die Intensität, der Dialog und die Zuwendung zum Göttlichen, - sind am wichtigsten, da spielt es nur eine untergeordnete Rolle, mit was Sie räuchern.

Entfernen Sie nun Ihr Räucherwerk mit der Pinzette und dem Löffel sobald Sie mit Ihrer „Puja“ fertig sind oder sobald es Ihnen zu lange dauert oder nicht mehr angenehm riecht und legen Sie entweder frisches nach oder beenden Ihre Räucherzeremonie. Öffnen Sie vor, während oder nach dem Räuchern Ihr Fenster, eventuell auch nur einen Spalt, um ihre Botschaft an den Himmel zu entlassen.

Sie können Ihr Räucherritual auch noch intensivieren, in dem Sie mit einer ausgewählten Klangschale den Beginn und das Ende Ihrer Zeremonie einläuten. Die Schwingungen einer Klangschale im Zusammenklang mit einer Räucherung sind sehr tiefgehend.

Maienfeser Naturkosmetik Manufaktur

Hans-Peter Lindenmann
 71543 Wüstenrot - Maienfels
 Telefon 07945 / 2582 Fax 07945 / 1571
 Mail maienfeser-naturkosmetik@t-online.de

